

# *˘s Dorfbladl*

*Zeitung für Wittibreit, Ulbering und Umgebung*

*Ausgabe 03/2019*

*18.08.2019*



## Grüß Gott und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfblads!

Alles hat mal ein Ende, so auch der Jahrhundert Sommer 2019. Bei den tropischen Temperaturen knapp unter der 40 Gradmarke ist man um jede Art von Abkühlung froh. Unser Schwimmbad in Ulbering ist dafür wohl am besten geeignet. Es ist schon eine was Besonderes, wenn man so ein Bad in der Gemeinde hat und das außerdem kostenlos ist. Die anfallenden Unterhaltskosten trägt die Gemeinde. Es gibt natürlich auch Probleme, zum einen das finanzielle und dann natürlich auch die Sicherheit. Einen Bademeister kann sich die Gemeinde nicht leisten. Doch dafür gibt es mittlerweile eine Lösung. Eine Gruppe von Freiwilligen hat die Badeaufsicht übernommen und jetzt wurde auch noch ein Förderverein gegründet um das Schwimmbad finanziell zu unterstützen. Eine gute Sache bei der man einen kleinen Beitrag leisten kann um das Bad so lange wie möglich zu erhalten.

*...Fritz, Sebastian, Erich, Barbara, Michaela, Christina, Conny und Thomas*

**Titelbild: Christina Ehgartner**

Die Redaktion

## Feuerwehrjugend Oberham auf dem Siegerpodest

Der Kreiswettkampf der Jugendfeuerwehren fand heuer auf dem Sportplatzgelände in Stubenberg statt. Rund 130 Feuerwehranwärter aus 25 Feuerwehren des Landkreises stellten sich den Wettkämpfen. Unter Zeitvorgabe mussten die Jugendlichen verschiedene Grundtätigkeiten aus dem Feuerwehrdienst wie Knoten und Stiche, Vornahme eine C-Rohres, Kuppeln einer Schlauchleitung, Ausrollen von Schläuchen und Zielwurf mit Feuerwehrleine erledigen. Zudem gab es einen Staffellauf, in dem Hindernisse eingebaut waren.

Die Prüfungen mussten stets in Zweier-Teams, den sogenannten Trupps, absolviert werden. Stand ausnahmsweise kein Partner zur Verfügung, konnten die Tests auch doppelt ausgeführt werden. In der Altersklasse zwölf bis 14 Jahre freuten sich am Ende Dominik Huber und Paul Gmeineder von der FFW Hölsbrunn mit 722 Punkten über den ersten Platz. Knapp dahinter belegten Theresa Plansky und Lena Zacher von der FFW Oberham mit 720 Punkten den zweiten Platz. Dritte wurden Lena-Marie Müller und Niklas Schwate von der FFW Bad Birnbach (696 Punkte).



Die drei siegreichen Zweier-Teams der Altersklasse der Zwölf- bis 14-Jährigen. Es gratulierten: (von rechts) MdL Martin Wagle, KBI Helmut Niederhauser und (links) Stubenbergs Bürgermeister Willi Galleitner.



Große Freude über den zweiten Platz bei Lena und Theresa

**Robert Blüml**  
Hanns-Dobler-Str. 4  
84371 Triftern  
Tel.: 0160/2928339  
[robert-blueml@freenet.de](mailto:robert-blueml@freenet.de)

**Blüml Schärfdienst**  
Abhol- & Lieferservice



**Küchenstudio & Schreinerei**  
**KS**  
Küchen Sepp  
**Stiglbrunner**  
Meisterbetrieb

**Alles aus einer Hand!**

**Josef Stiglbrunner**  
Schreinerei & Küchenstudio  
Münchner Str. 54  
84359 Simbach a. Inn  
[ks@kuechen-sepp.de](mailto:ks@kuechen-sepp.de)  
[www.kuechen-sepp.de](http://www.kuechen-sepp.de)

- Küchenstudio in Simbach a. Inn
- Küchenplanung · Verkauf · Montage
- Küchenrenovierung
- Möbel und Bauschreinerei in Wittbreut
- Umbau · Ausbau · Fertigung
- Umzüge und Entsorgung

Tel. 0 85 71 / 92 59 493 · Fax 0 85 71 / 92 59 519

Alle Ausgaben des Dorfblads, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

[www.sdorfbladl.jimdo.com](http://www.sdorfbladl.jimdo.com)

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!



## Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 24. 06.2019

### Haushalt weiterhin in geordneten Bahnen

In der letzten Sitzung des Gemeinderates Wittibreit standen sowohl die Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2019 sowie die Beratung und Beschlussfassung über den Finanzplan und das Investitionsprogramm für die Jahre 2018-2022 auf der Tagesordnung. Zunächst gab zweiter Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner jedoch bekannt, dass nun mit Markus Buchner ein Bauamtsleiter eingestellt worden sei, der sowohl der Verwaltung wie auch dem Bauhof mit seiner Fachkenntnis zur Seite stehen werde.

Die den Vermögenshaushalt 2019 im Wesentlichen belastenden Ausgaben seien die Sanierungen bzw. Wiederherstellungen der beiden Kläranlagen Wittibreit und Ulbering sowie Straßen-Baumaßnahmen in Folge des Hochwassers 2016, die Sanierung des Rathauses, Grunderwerb für die Erweiterung des Baugebietes Wiesing II, der Breitbandausbau und die Sanierung des Abwasser-Netzes in Ulbering. Die hohen Ausgaben für die Wiederherstellung des Wittibreuter Sportgeländes nach dem Hochwasser mit über 500.000 Euro seien von der Gemeinde zwar zunächst zwischenzufinanzieren; die Rückzahlung werde jedoch über verschiedene Zuwendungen gewährleistet.

Finanziert werden die Ausgaben des Vermögenshaushalts 2019 u. a. durch den Überschuss des Haushaltsjahres 2018 von 751.000 Euro, die Investitionspauschale von 126.500 Euro und eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt von 492.600 Euro. Gleichzeitig könne eine planmäßige Darlehens-Tilgung vorgenommen werden, sodass der Schuldenstand mit rund 3,353 Mio. Euro zum wiederholten Male in den letzten zehn Jahren reduziert worden sei. Die Haushaltssatzung, die ebenso wie der Haushaltsplan dann einstimmig beschlossen wurde, schließt demnach im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3,589 Mio. Euro und dem Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3,122 Mio. Euro; Kreditaufnahmen sind wiederum nicht vorgesehen. Der stellvertretende Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner kommentierte das Zahlenwerk: „Erfreulich ist vor allem, dass der Schuldenstand weiter sinkt und keine Kredite aufgenommen werden. Letztlich ist das Ganze ein sehr guter Haushalt.“

Bei der Beratung und Beschlussfassung über den Finanzplan und das Investitionsprogramm für die Jahre 2018-2022 kam zur Sprache, dass neben den Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten an den beiden Kläranlagen als ebenfalls stark belastende Punkte verschiedene Straßenbau-Maßnahmen anstehen würden. Diese Feststellungen unterstützte Bauhofleiter Christian Reisinger, der den Zustand einiger Straßen als durchaus „schlecht“ charakterisierte. Zu diesem Thema ist dem Gemeinde-Gremium also klar, dass Handlungsbedarf bestehe. Als ein relativ wichtiges aber auch äußerst kalkulierbares Finanzierungselement und damit als ein Unsicherheitsfaktor wurde die Steuerentwicklung der nächsten Jahre angesehen.

Letztlich zeigte sich der Gemeinderat aber erfreut, dass keine Kreditaufnahme für das Jahr 2019 vorgenommen werde. Der Finanzplan wurde schließlich einstimmig angenommen. Den Abschluss der Gemeinderatssitzung bildete noch die Information über private Bauvorhaben. -wh

### Herausragende sportliche Leistung beim Marathon gewürdigt

„Es freut uns sehr, dass wir einen so erfolgreichen und sportlichen Geschäftsleiter in unseren Reihen haben“, so Wittibreuts stellvertretender Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner, „denn es gibt durchaus Parallelen zwischen dem Durchhaltevermögen bei einem Marathonlauf und der Ausdauer, die man in der Verwaltungsarbeit einer Gemeinde benötigt.“ – Damit lobte Benedikt Schlett Wagner vor dem gesamten Gemeinderat die Leistung des Gemeinde-Geschäftsleiters Dieter Pfannenstein, der unlängst beim Salzburg-Marathon mit einer Zeit von 2 Stunden und 59 Minuten über die Strecke von 42,195 km seine sportliche Fitness unter Beweis gestellt habe. Er war mit dieser Laufzeit in einem Teilnehmerfeld von über 1000 Sportlern unter die ersten 20 der Gesamtwertung gekommen und in seiner Altersklasse (50 bis 54 Jahre) sogar Zweiter geworden. Um diese herausragende sportliche Leistung zu würdigen, überreichte der stellvertretende Bürgermeister, begleitet vom Beifall des gesamten Gemeinderates, deshalb ein Dankes-Präsent an seinen Geschäftsleiter und meinte humorvoll mit einem Augenzwinkern: „Wir wünschen Dir auch weiterhin Leistungsfähigkeit und dieses beispielhafte Durchhaltevermögen nicht nur auf der Laufstrecke, sondern auch hier bei uns in der Gemeindegemeinschaft.“ -wh



Wittibreuts stellvertretender Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner (rechts) würdigte die sportlich herausragende Marathon-Leistung des geschäftsleitenden Beamten der Gemeinde, Dieter Pfannenstein, mit einem Dankes-Präsent. - Foto: Hascher

## Zur Rettung des Ulberinger Freibades

Aus Liebe zu ihrem Freibad in Ulbering kamen ca. 25 Gleichgesinnte im Gasthaus Irber zusammen. Dort überlegten sie gemeinsam, was sie dieser Freizeiteinrichtung Gutes tun könnten, um dessen Fortbestand zu sichern. Die Idee dazu hatte Jürgen Prosch. Er erzählte, wie er und seine Freunde schon in der Schulzeit dieses Naturbad regelmäßig besucht hatten und er bis heute seine Freude daran hat. Diese hat nicht er allein, denn "das schönste Bad weit und breit", wie Prosch es bezeichnete, erfreut sich sowohl bei den Gemeindebürgern aber auch weit über die Grenzen Wittibreuts hinaus großer Beliebtheit. Dieses sei der Gemeinde jährlich auch rund 24000 Euro wert, was sie sich trotz der ständig angespannten Finanzlage aber gerne leistet. Der Eintritt ist nach wie vor kostenfrei. Immerhin trage diese Einrichtung enorm zur Attraktivität und dem Wohnwert der Orte Ulbering und Wittibreit bei, waren sich die Teilnehmer des Treffens einig. Auch Gemeinderätin Christine Moser schloss sich dieser Meinung an. Im kleinen Kreis beriet man bereits über Hilfeleistungen für das Bad und kam auf die Idee, eventuell einen Förderverein dafür zu gründen. So könne man freiwilliges Engagement koordinieren und auch finanziell einiges dafür tun. Dass die Bereitschaft sich zu engagieren da war, zeigte sich bereits vor ein paar Jahren, als von der Gemeinde Wittibreit für den Dienst der Badeaufsicht Freiwillige gesucht wurden. Spontan erklärten sich damals an die 20 Personen dazu bereit, diesen Dienst ehrenamtlich zu übernehmen. Ansonsten würde der Badebetrieb heute nicht mehr stattfinden. So machte man nun also den nächsten Schritt und lud zu diesem Treffen im Gasthaus Irber ein. Die große Resonanz bestätigte das Vorhaben. Christine Moser erwähnte, dass der Betrieb im Freibad Ulbering bereits im Jahr 1980 aufgenommen wurde und das Bad somit kurz vor seinem 40-jährigen Jubiläum stehe. Die einmalige, ruhige und übersichtliche Lage mache es wirklich zu einem Kleinod.



Der Charakter dieses Bades solle auf alle Fälle erhalten werden und keiner denke daran, ein Spaßbad daraus zu machen. Aber nach 40 Jahren könne man durchaus über die ein oder andere Maßnahme zur Steigerung des Freizeitwertes nachdenken. Nun nutzte man die Gunst der Stunde und schritt nach der Zustimmung der Anwesenden zur Gründung des "Fördervereins Freibad Ulbering". Rechtsanwältin Andrea Estermeier hatte eine Musterstatzung mitgebracht, welche durch die Anwesenden mit Vorbehalt angenommen wurde. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft wurde ebenfalls mit der Zustimmung der Anwesenden auf 25 Euro festgelegt. Die Wahl, welche von Christine Moser geleitet wurde, brachte folgende Vorstandschaft hervor. Zum Vorsitzenden wurde Jürgen Prosch gewählt, ihm zur Seite steht die stellvertretende Vorsitzende Christine Moser, das Amt des Schatzmeisters bekleidet Engelbert Lahner und Schriftführerin ist Andrea Estermeier. Zusätzlich wurden Thomas Weber, Verena Holzner, Robert Unterhuber und Franz Rammer als Beisitzer in die Gründungsvorstandschaft gewählt. Das erste große Ziel sei nun die Gewinnung von Mitgliedern für den neuen Verein. Deshalb lädt der "Förderverein Freibad Ulbering" alle Interessenten, die ebenfalls etwas für ihr Bad tun wollen, am Montag, 19. August, um 19 Uhr zu einer Infoveranstaltung auf dem Freibadgelände – bei schlechtem Wetter ins Gasthaus Irber – ein. Dort wird auch darum gebeten, Ideen zu äußern, in welcher Weise sich der Förderverein konkret für die Zukunftssicherung des Freibades Ulbering einbringen kann. Oberstes Ziel müsse sein, den Kindern im Bad die Möglichkeit zu bieten, das Schwimmen zu erlernen. Aber natürlich soll es auch weiterhin ein Aushängeschild für Wittibreit sein und zur Erhaltung des Wohnwertes der Gemeinde beitragen.

Alban Friedlmeier



## Joachim Steinfeld wird Stadtpfarrer in Simbach a. Inn

Er ist ein sehr beliebter Geistlicher, geschätzt von Jung und Alt, nicht nur wegen seiner prägnanten und auch nachdenklich machenden Predigten, sondern auch wegen seiner menschlich zugewandten Art, die einem Gegenüber stets Achtsamkeit spüren lässt: Pfarrer Joachim Steinfeld. Er war ab 1998 Kaplan in Simbach und Kreisjugendseelsorger im Landkreis Rottal-Inn und ist seit September 2004 Geistlicher im Pfarrverband Wittibreit-Ulbering. Zusätzlich hat er umfangreiche Aufgaben als Schuldekan am Gymnasium Simbach und als Referent für Ausbildung im Schulreferat. Erst letztes Jahr konnte er seinen 50. Geburtstag feiern – mit freudiger Beteiligung der gesamten Bevölkerung, was damals auch zeigte, wie geschätzt der Seelsorger bei den Gläubigen ist. Und wie es mit den geschätzten und guten Vertretern eines jeden Berufsstandes so geht: Sie sind prädestiniert dafür, einen erweiterten Verantwortungsbereich zugewiesen zu bekommen. So jetzt auch bei Pfarrer Joachim Steinfeld: Er kommt in Nachfolge für Dr. Franz Haringer nach Simbach und wird dort Stadtpfarrer. So hat es die Diözese bestimmt. Damit einher geht auch die Eingliederung des Pfarrverbandes Wittibreit-Ulbering in den Pfarrverband Simbach. Die beiden Pfarreien Wittibreit und Ulbering können also ihren Geistlichen im Grunde genommen auch weiter behalten – die Betonung liegt dabei allerdings auf „im Grunde genommen“, denn seine Zeit wird Pfarrer Steinfeld nun zusätzlich mit vielen anderen Gläubigen aus dem Bereich Simbach teilen müssen.

In einem Interview fragten wir Pfarrer Joachim Steinfeld deshalb nach einigen Details rund um diese Veränderung. -wh



Pfarrer Joachim Steinfeld zur neuen Pfarrverbands-Struktur: „Ich möchte eine einladende, frohe und solidarische Kirche, die offen ist für alle“.

### Interview

#### Was war der Grund für diese Umstrukturierung? Von wem kam die zugehörige Anordnung?

„Im Rahmen der von der Diözese geplanten Neuordnung der Pfarrverbände, die im Jahr 2012 begonnen wurde, ist die Diözese jetzt auf mich zugekommen, die Stelle des Stadtpfarrers in Simbach zu übernehmen. Im gleichen Zuge sollen die Pfarrverbände Wittibreit und Ulbering in den Pfarrverband Simbach eingegliedert werden.“

#### Ab wann genau beginnt ihre Dienstzeit in dem dann um die Pfarreien Wittibreit-Ulbering erweiterten Pfarrverband Simbach?

„Die Dienstzeit beginnt am 1. September 2019.“

#### Wie viele und welche Pfarreien sind dann von Ihnen seelsorgerisch in leitender Position zu betreuen?

„Es sind dann insgesamt sieben Pfarreien: St. Marien, Dreifaltigkeit, Erlach, Eggstetten, Kirchberg, Ulbering und Wittibreit. Diese Anzahl von sieben Pfarreien war übrigens zu Beginn meiner Priesterlaufbahn vor 25 Jahren eine schier undenkbare Zahl.“

#### Wo wird ihr Dienstsitz sein? Wo sind sie für seelsorgerische Anliegen erreichbar?

„Der Dienstsitz ist der Pfarrhof in Simbach.“

#### Welches sind die wichtigsten Herausforderungen in einem so großen Pfarrverband?

„Unser aller Miteinander wird ein großes Zusammenwachsen sein, eine Vielfalt in Einheit, die im gemeinsamen Glauben und Handeln ihre Grundlage hat.“



„Alles soll ein gutes Miteinander werden“ – so hofft Pfarrer Joachim Steinfeld für seine Arbeit im neuen großen Pfarrverband Simbach. Bei seiner Predigt zu Pfingsten schilderte er den Gläubigen in Wittibreit und Ulbering seinen neuen Aufgabenbereich. - Fotos: Hascher

## König-Ludwig-Verein Ulbering spendete für Palliativstation

Was möchten Sie als Vision gerne bzw. bald ihrem neuen Tätigkeitsbereich realisiert wissen?

„Ich möchte eine einladende, frohe und solidarische Kirche, die offen ist für alle. Diese Kirche soll immer in Bewegung auf Gott hin sein.“

Was werden Ihre ersten Tätigkeiten in der neuen Pfarrverbands-Struktur sein?

„Zunächst werden wir mit den Pfarrgemeinderäten und den pastoralen Mitarbeitern die Gottesdienstzeiten neu ordnen und festlegen müssen. Ich möchte mich natürlich auch mit den Einrichtungen in den einzelnen Pfarreien und ihren Mitarbeitern vertraut machen.“

Werden Sie im Zuge der Veränderung eventuell von anderen Aufgaben entlastet? Zum Beispiel im schulischen oder studentischen Ausbildungs-Bereich?

„Die Tätigkeiten als Schuldekan und als Referent für Ausbildung werden so verbleiben. Die Stundenzahl für den Religionsunterricht am Gymnasium von jetzt 13 Stunden möchte ich allerdings langfristig schon verringern.“

Welche Hilfskräfte seelsorgerischer und verwaltungstechnischer Art stehen Ihnen haupt-/nebenamtlich zur Verfügung?

„Ich werde im neuen Pfarrverband Simbach durch ein großes Team von hauptamtlichen Mitarbeitern unterstützt und hoffe natürlich, dass auch zahlreiche ehrenamtliche Mitglieder zum guten Gelingen unserer gemeinsamen Arbeit beitragen. Nichtsdestoweniger freue ich mich dankbar darauf, wenn auch die Ruhestands-Geistlichen sich weiterhin engagiert in das Leben des Pfarrverbandes mit einbringen.“

Bleiben die Verwaltungsstrukturen Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung im Pfarrverband Wittibreit-Ulbering bestehen?

„Diese Institutionen behalten auch weiterhin ihre Aufgaben und Funktionen, was übrigens im Rahmen der Neuordnung der Pfarrverbände ein großes Anliegen der Diözesanleitung war. Die Strukturen rund um die ‚Kirche vor Ort‘ sollen weiterhin lebendig bleiben.“

Wolfgang Hascher

„G'hoifa g'head“ - das war der Gedanke des König-Ludwig-Vereins Ulbering. Dem 1. Vorsitzenden des Vereins, Hans Edhofer, war es ein besonderes Anliegen, Gutes zu tun. Schließlich fiel die Wahl der Vorstandschaft auf die Palliativstation der Rottal-Inn-Kliniken in Pfarrkirchen. Sehr herzlich und freundlich wurde der KLV Ulbering durch die leitende Ärztin Dr. Alexandra Fuchs auf der Station begrüßt. Anschließend wurden die Vereinsmitglieder durch die Station geführt. Ebenfalls erläuterte das Pflegepersonal den Alltag auf der Palliativstation und die tägliche Arbeit mit schwerstkranken Patienten. Nach der Übergabe des Schecks in Höhe von 250 Euro mit (im Bild v. links) dem 2. Vorsitzenden Johannes Bauer, Cornelia Schmidmaier, dem 1. Vorsitzenden Hans Edhofer, Chefärztin Dr. Alexandra Fuchs, Sylvia Rembeck und Ludwig Ortmaier bedankten sich die Mitglieder des König-Ludwig-Vereins für alle Einblicke, die man gewonnen habe. Auch wünschten die Vorstandsmitglieder dem gesamten Team der Palliativstation alles Gute und viel Kraft für die Zukunft.

Wolfgang Hascher



  
Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau  
**KARL MOSER GMBH**  
Hauptstr. 16  
84384 Wittibreit  
info@moser-holzbau.de  
Tel. 08574/9602-0  
Fax 08574/9602-10  
www.moser-holzbau.de  
  


84384 Wittibreit  
**Luger+Kraus**  
Bau GmbH  
Tel. 0 85 74 / 2 87



## Fleißig die Kräuterbuschen gebunden

Traditionell trafen sich die Damen des Frauenbundes am Tag vor Mari Himmelfahrt im Garten von Karin Schille (2. v. rechts) auf der Ed zum Kräuterbuschenbinden. Die Hausherrin hatte bereits viele Kräuter und Blume aus ihrem Garten bereitgelegt, dazu kamen noch die mitgebrachten Spende der Mitglieder. So konnten in fröhliche Runde zahlreiche duftend Kräuterbuschen angefertigt werden. Zur Abschluss dieses schönen Nachmittage wurden die fleißigen Damen von der Gastgeberin noch mit Kaffee und Kuche verwöhnt. Am Himmelfahrtstag erfolgt dann die Segnung der Kräuterbusche durch Pfarrer Joachim Steinfeld. Gegen eine Spende wurden die Büschel am Ende des Gottesdienstes von den Kirchenbesuchern mit nach Haus genommen. Der Erlös wird so die FrauenbundVorstandschaft, wieder für einen guten Zweck verwendet.-wh



## Unterhaltsamer Senioren-Nachmittag im Biergarten

Einen kurzweiligen Nachmittag konnten die Senioren aus Wittibreut und Ulbering unlängst im Biergarten des Gasthauses Irber verbringen. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Engelbert Wallner (stehend, rechts) hatte nämlich als musikalische Begleitung „die Fürstberger“ (links) gewinnen können. Sie spielten viele bekannte Melodien und auch „Ohrwürmer“, denen die Teilnehmer aufmerksam lauschten. Dazwischen gab es natürlich auch viel Gelegenheit, um bei einer guten Brotzeit oder bei Kaffee und Kuchen sich angeregt zu unterhalten. Auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner hatte sich zu den NachmittagsGästen dazu gesellt. Und obwohl der Himmel anfangs etwas dunkel aussah – das Wetter besserte sich letztlich bis hin zum strahlenden Sonnenschein, sodass alle einen angenehmen Biergarten



**KFZ-Reparatur Werkstätte**

**Meister Betrieb**

**Von Meisterhand**

- Reparaturen aller Fabrikate
- Abgasuntersuchung
- HU (TÜV) GTÜ / Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen

**KFZ-Reparatur Werkstatt Dumps**

Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreut  
Telefon 08574-661 • Fax 08574-919535

**Heizung & Bad**

**SEHR**

[WWW.SEHR-HEIZUNG.DE](http://WWW.SEHR-HEIZUNG.DE)

TEL 0 85 62 - 7 34



## Bilder aus der Natur



Die Biene, Tier des Jahres 2019



Die ersten Schirmlinge im Juli



Die Natur hat die abgeholzten Bäume durch Blumen ersetzt



Die ganze Arbeit umsonst- Die Motorsäge war schneller



Neue Gurkenzüchtung ?



Froschtransporter für faule Schwimmer



## Vom Badeweiher zum Freibad

Seit 40 Jahren besteht unser Schwimmbad in Ulbering schon - und im Sommer ist es noch immer ein sehr beliebtes Ziel bei jungen und auch älteren Badegästen. Sogar Gäste aus anderen Gemeinden schwimmen hier ihre Runden



Im Zuge der Flurbereinigung Ulbering wurde der bestehende Badeweiher im Herbst 1977 zu einem Freibadebecken ausgebaut. Die Gemeinde und die Flurbereinigung übernahmen zu je 50% die Gesamtbaukosten von 200.000,- DM. 1980 begann die erste Badesaison. Die Anzahl der Badegäste schätzte man damals auf ca.5000, 1983 waren es dann schon ca. 11.000 Besucher. Anfangs diente ein Quellsbach des Ulberinger Baches zur Wasser-speisung des Freibades. Später wurde dann ein Brunnen errichtet, um eine bessere Wasserqualität zu erreichen. Eine Filteranlage reinigt und desinfiziert das Badewasser. Die Mitarbeiter des Bauhofs pflegen und überwachen das Bad, damit die strengen Hygienevorschriften eingehalten werden können.



Ansicht von 1980

Bedingt durch das Gelände ist die Grundrissform ein unregelmäßiges Vieleck. Das gesamte Becken ist mit einer Dichtfolie hinterlegt und mit Waschbetonplatten ausgekleidet. -ef Quelle: Gemeinde Wittibreit

Bei Versicherungen wollen  
Sie klare Verhältnisse /  
Mit einem zuverlässigen  
Partner an Ihrer Seite.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**  
Waltenham 4, 84384 Wittibreit, Tel.: 08574/1067  
Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de

## Gasthof Franz Friedlmeier



Hauptstraße 8, 84384 Wittibreit  
Tel. 08574/1240



- REPARATUR
  - ALLE FABRIKATE
  - OLD - UND YOUNGTIMER

Kienbergerstr. 7a  
84384 Wittibreit

- TÜV UND AU
- FAHRZEUGDIAGNOSE
- KLIMASERVICE
- REIFENSERVICE
- UNFALLINSTANDSETZUNG

Tel.: 08574/633  
Fax: 08574/91169  
mail@kfz-lenger.de

## Die Katastrophe durch Fleiß und Kameradschaft überwunden

Es ist geschafft: Der SV-DJK sieht nun wieder ruhigeren Zeiten entgegen. Denn der Verein konnte nach enormen Bau-Anstrengungen das durch die Hochwasser-Katastrophe 2016 völlig zerstörte Sportgelände im Rahmen einer Einweihungsfeier wieder einer geordneten Nutzung übergeben. Gleichzeitig feierte man das 70-jährige Vereinsbestehen und nicht zuletzt auch den Aufstieg der ersten Mannschaft in die Kreisliga. Ein wenig durchwachsen zeigte sich das Wetter am Einweihungs-Wochenende, das mit einem Dankes-Festabend begann. Vorsitzender Thomas Stephan konnte dazu als Ehrengäste Pfarrer Joachim Steinfeld, die stellvertretenden Bürgermeister Benedikt Schlettwagner und Walter Stallhofer, die beiden Architekten Siegfried Desch Junior und Senior, von der DJK Herrn Anton Kurbatfinski, Ludwig Zeiler vom BLSV sowie Festwirt Helmut Zeiler und viele Vereinsmitglieder sowie Besucher begrüßen. „Nach der Katastrophe, bei der unser Sportgelände komplett zerstört wurde, möchten wir heute einfach nur eines“, so der Vorsitzende, „und zwar ein großes Danke sagen an alle Mitglieder, Helfer, Firmen und Vereine, die uns beim Wiederaufbau unterstützt haben. Für uns brach damals eine Welt zusammen, denn wir hatten über 1 Mio. Euro Schaden, der glücklicherweise durch Fördergelder abgedeckt war. Jedenfalls konnten wir zügig mit dem Architekturbüro Desch an die Planung des Wiederaufbaus herangehen.“ Der Vorsitzende erwähnte noch, dass der Verein auch große finanzielle Einbußen zum Beispiel durch fehlende Eintrittsgelder und Zusatzaufwendungen für die Nutzung anderer Sportgelände hatte leisten müssen. „Ohne die große Unterstützung der Gemeinde, der Geldinstitute und der Handwerksfirmen sowie die unendliche Arbeit unserer Mitglieder hätten wir nicht überleben können“. Die Aufzählung der Namen aller Baufirmen und Personen, die am Wiederaufbau beteiligt waren und denen Thomas Stephan herzlich dankte, beschloss die Ausführungen des ersten Vorsitzenden. Architekt Siegfried Desch wünschte dem Verein viel Freude an der neuen Sportanlage und hoffte, dass man von künftigen Unwettern verschont bleiben möge: „Bei Euch sieht man, was ein Verein leisten kann, wenn alle Mitglieder zusammenhalten“. Ludwig Zeiler schloss sich für den BLSV und Anton Kurbatfinski für den DJK den Glückwünschen an, beide gratulierten zum 70-jährigen Vereinsbestehen und betonten, dass der Sportverein weit über die Landkreis-Grenzen ein Aushängeschild für sportlichen, kameradschaftlichen Zusammenhalt sei. Zweiter Bürgermeister Benedikt Schlettwagner beglückwünschte den Verein ebenfalls zum wiederhergestellten Sportgelände und zum 70-jährigen Bestehen, er schilderte die Geschichte des Sportgeländes, überreichte eine Geldspende der Gemeinde und lobte mit den Worten: „Der Verein kann stolz sein auf diese Sportanlage und vor allem darauf, was hier in den letzten Jahren geleistet wurde.“



Mit großem Dank nahm der Vorsitzende auch eine Geldspende in Höhe von 4500 Euro vom Installationsbetrieb Mayerhofer entgegen, deren Firmenchef er ebenso dankte wie Amalie Luger, die mit einem Blumen-Präsent für das Engagement ihres Bauunternehmens in allen Phasen der Wiederherstellung gewürdigt wurde.



Für ihr besonders Wirken bei allen Maßnahmen wurden schließlich Rudi Langenfeld, Reinhard Stephan und Mathias Stempl zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Vorsitzende: „Was ihr geleistet habt, kann nur als herausragend bezeichnet werden.“ Den Unterhaltungs-Teil des Dankeschön-Festabends bestritten anschließend auf musikalische humorvolle Weise „Die scharfen Zwoa“. Der folgende Tag war gekennzeichnet durch sportliche Ereignisse: Bei durchwachsenem Wetter gewann zunächst die Spielvereinigung Niederalteich, von der früher bereits eine Spende von 1000 Euro an den Wittibreuter Verein gegangen war, gegen den DJK-ASV Stubenberg mit 6:2. Besonders erfreulich an diesem Sport-Tag war für den ersten Vorsitzenden Thomas Stephan die Zuschauer-Beteiligung, die er mit „mehr als zufriedenstellend“ charakterisierte. Das folgende, allererste Spiel der Wittibreuter Bambini gegen die Kleinsten aus Reut ging leider mit 1:8 verloren. Aber wie gesagt: dies war deren erstes Spiel überhaupt. Eine richtige Freundschaft hat sich mittlerweile zwischen den Wittibreuter Fußballern und dem TSV Buchbach, der allerdings vier Klassen höher spielt, entwickelt: Man unterlag zwar mit 1:8, wobei den Ehrentreffer Christian Meisetschläger erzielte.



Die Heim-Mannschaft hatte sich bei diesem Spiel wacker geschlagen. Jedenfalls erging von den Buchbachern eine herzliche Einladung an die Wittibreuter Kollegen zu einem Gegenbesuch. Den Sport-Tag beschloss dann ein bayerischer Abend musikalisch mit den Oberlandkrainern und dem mit viel Beifall bedachten G'stanzlsänger Josef „Bäff“ Piendl in der bis auf den letzten Platz gefüllten Halle. Am folgenden Tag segnete Pfarrer Joachim Steinfeld im Rahmen des Einweihungs-Festgottesdienstes am Sportplatz das gesamte neu erstandene Gelände: „Ich wünsche viel Freude und Erfolg bei allen euren Aktivitäten“, so der Geistliche, "Was zählt, ist – wie am Ende eines Fußballspiels – das Ergebnis. Und wenn am Ende des Lebens Gott wie ein Schiedsrichter abpfeift, stellt sich heraus, was wir geleistet haben. Und ihr habt wirklich mit Leidenschaft und Zusammenhalt nicht nur nach der Katastrophe Beispielhaftes geleistet, sondern der Verein schon die sieben Jahrzehnte lang vorher.“



Pfarrer Joachim Steinfeld bei seiner Festpredigt: „Jeder Fußball setzt sich aus vielen Elementen zusammen – wie ein Verein, bei dem alle zusammenhalten.“ Freudige Aufmerksamkeit forderte nach dem Mittagstisch das traditionelle Entenrennen, bei dem 500 nummerierte, kleine Badewannen-Enten gegen einen Spenden-Obolus der Fest-Besucher auf die 100 m lange Reise im Fatzöder Bach geschickt wurden. Ein gespendeter Flachbild-Fernseher erwartete später den siegreichen Besucher mit der schnellsten Ente. Den Abschluss des Fest-Nachmittages bildete dann ein etwas ernsteres Thema: Der ehemalige österreichische Fußball-Profi Dominique Taboga berichtete über die Schattenseiten des Profifußballs.

Äußerst offen und ehrlich stellte er dar, wie Wettmanipulationen ablaufen, wie er sich darin verstrickte, bestraft wurde und wie dadurch seine Karriere selbst verschuldet zu einem Ende kam. Ihm dankte der erste Vorsitzende ebenso wie allen Gästen, die noch lange mit den Wittibreuter Fußballern den Festtag feierten. –wh



Auf der Brücke über den Bach, der am 1. Juni 2016 die Katastrophe brachte, segnet Pfarrer Joachim Steinfeld das wieder errichtete Sportgelände des SV-DJK Wittibreut. Rechts die Vorstandschaft mit dem ersten Vorsitzenden Thomas Stephan (dritter von rechts) - Fotos: Hascher



Für eine Spende zugunsten des Vereins wurden 500 kleine Badewannen-Enten auf eine 100 m lange Reise im Bach geschickt. Der Spender für das schnellste Entlein bekam einen schönen Preis.

**Energiebewusst Wohnen !**  
 „ ob Neubau oder Sanierung “  
 - bewusst heizen - gezielt sparen -

- Heizen über nachwachsende Rohstoffe, Wärme aus der Natur
- Wärmepumpenanlagen,
- Hackgutheizung, Scheitholz, Pellets
- Öl oder Gas Brennwertgerät mit Solaranlage
- Mini-Kraftwerk für Strom und Wärme über einen Wartungsfreien Stirling-Motor
- Fernwärmeröhre zur Erdverlegung

**Mayerhofer** Heizung Sanitär

Energieberater HWK  
 Tanner Strasse 7a  
 84384 Wittibreut  
 Tel. 08574/1048  
 Handy 01702151751

Ausflugsfahrten,  
 Vereinsausflüge,....

Omnibusbetrieb  
**Franz Mühlstrasser**  
 alias  
 "Kern" - Reisen

Kernaigen, Flurstraße 5  
 84384 Wittibreut  
 Tel. 08574 / 253  
 Fax 08574 / 912 531  
 Handy 0171 / 552 1552



## Wittibreuter Trachtler überraschten sich und andere

Im Rahmen des 99. Gaufestes des bayrischen Inngau-Trachtenverbandes und des 88. Gründungsfestes der „Kaltentaler Pang“ fand auch in diesem Jahr das „Gaudirndldrahn“ statt. Zu diesem machten sich auch die zehn Teilnehmerinnen vom Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut mit ihren Partnern auf den Weg. Angetreten wurde in drei verschiedenen Altersklassen, 15-16 Jahre (AK 4), 17-23 Jahre (AK 5) und 24-30 Jahre (AK 6). Begonnen haben die 26 Teilnehmerinnen aus der jüngsten Altersklasse. Bereits hier gab es für die Trachtler aus Wittibreut Grund zum Jubeln. Christiane Wagner holte von 150 möglichen Punkten 145,8 und wurde somit Zweite in ihrer Altersklasse. Sie musste sich nur Franziska Gruber aus Hebertsfelden geschlagen geben. Dritte wurde Regina Künzer aus Lauterbach. Ebenfalls angetreten sind in dieser Altersklasse Sandra Thalbauer und Lena Surner. Sie zeigten ebenfalls eine gute Leistung und belegten die Ränge 9 und 11. In der Altersklasse der 17-23-Jährigen belegte Carola Wagner den 5. Platz und Katrin Stallhofer den 8. Platz. Somit qualifizierten sie sich für die Gaugruppe und haben nun die Ehre, den bayrischen Inngau-Trachtenverband nach außen zu vertreten. Das solide Ergebnis in dieser Gruppe komplettierten Johanna Wagner auf dem 16., Kerstin Enggruber auf dem 26., Daniela Geier auf dem 32. und Katrin Steiner auf dem 33. Rang der insgesamt 53 Teilnehmerinnen. Der Sieg ging an Lena Limmer aus Hebertsfelden vor Veronika Bauer aus Lauterbach und Johanna Mayer aus Vogtareuth.

Für den größten Jubel des Tages sorgte die 1. Vortänzerin Maria Madl, die ihren Erfolg erst gar nicht glauben konnte. In der Altersklasse der 24-30-Jährigen belegte sie mit 146,6 Punkten den 3. Platz hinter Anita Fischer aus Heufeld und Elisabeth Degner aus Hebertsfelden und überraschte damit niemanden mehr als sich selbst. Umso größer die Freude, dass sie ihr Können ein weiteres Mal zeigen konnte, da aus den besten Drei der Altersklassen 5 und 6 die Tagesbeste gesucht wird, welche den Wanderpokal mit nach Hause nehmen darf. Hier verbesserte sich die Vortänzerin nochmals und holte 147,0 Punkte und sicherte sich Platz 4. Gewonnen hat den Wanderpokal Elisabeth Degner aus Hebertsfelden.

Auch bei der Gruppenwertung zeigte sich, dass sich das fleißige Proben gelohnt hat. Mit 192,3 von 200 Punkten belegten die erste Gruppe den hervorragenden zweiten Platz hinter dem Patenverein aus Hebertsfelden und vor der Gruppe aus Lauterbach. Auch die zweite Gruppe überzeugte und belegte den siebten von insgesamt 20 Plätzen.

Rückblickend betrachtet war das ein sehr gelungener Tag für die Dirndl und Buam des Trachtenvereins Altbachtaler Wittibreut, der mit einem kleinen Fest bei der Vortänzerin gefeiert wurde. -wh



Sie freuten sich mit den anderen Altbachtaler Trachtlern über das gute Abschneiden beim „Gaudirndldrahn“ (v. links): Hannes und Lena Surner, Tobias Geier, Johanna Wagner, Gerhard Hainthaler, Kerstin Enggruber, Justus Kammerl und Daniela Geier. - Fotos: red



Die 1. Vortänzerin der „Altbachtaler Wittibreut“, Maria Madl (2. v. links), belegte in ihrer Altersklasse den 3. Platz hinter Anita Fischer aus Heufeld (3. v. links) und Elisabeth Degner aus Hebertsfelden (4. v. links). Es freuten sich auch Sepp Brem (1. Gauvorplattler, links) und Pankraz Perfler (2. Gauvorstand, rechts).

**AUTO CHECK** 

**Sie fahren Auto...**

und den Rest erledigen wir für Sie!

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren.

AC AUTO CHECK -  
... die ServiceMacher!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stefan Daum

Die Mehrmarkenwerkstatt Imbertweg 4 84384 Ulbering  
Tel. 08574/206 Fax. 08574/91083  
kfzdaum@t-online.de



## Wittibreut – und do bin i da hoam

Schon einige Wochen beschäftigen sich die Wittibreuter Kindergartenkinder mit diesem Thema und viel wurde in Wittibreut schon besichtigt und besucht. Damit auch der Ortsteil Ulbering nicht zu kurz kam, dafür hat das Busunternehmen Mühlstraße „gesorgt“. Kostenlos durften alle Kindergartenkinder nach Ulbering und wieder zurückfahren.



Nach einem kleinen Spaziergang durch den Ort, der Kirchen- und Spielplatzbesichtigung wurde im Gasthaus Geisberger von einigen Mamas ein kostenloses Brotzeitbuffet aufgebaut und die Wirtin spendierte die Getränke für alle Kinder. Ein DANKESCHÖN an alle, die uns diesen schönen Vormittag ermöglicht haben.



Auch durften die Kindergartenkinder die „neu angesiedelten“ Alpakas am Wittibreuter Bahnhof besuchen. Die Familien Mayerhofer, Unterhuber und Holzner luden alle Kinder ein, die Tiere zu füttern und zu streicheln. Auch hier wurde eine tolle Brotzeit für alle Kinder bereitgestellt. Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für den schönen Vormittag!



## Neuer Laptop im Kindergarten Wittibreut

Immer wieder kommen vor allem bei den Vorschulkindern Fragen zu Tieren oder Naturereignissen die von den Erzieherinnen nicht sofort anschaulich beantwortet werden können. Die Gemeinde Wittibreut hat zusammen mit dem Förderverein Kindergarten-Grundschule Wittibreut einen Laptop zum Gebrauch in den Kindergartengruppen spendiert. ... und schon beim Übernachten der Vorschulkinder wurde er zum ersten mal aktiviert. Bei der Nachtwanderung konnten die Kinder viele Glühwürmchen beobachten und hatten dazu einige Fragen. Am nächsten Morgen, als alle ausgeschlafen waren, wurde gegoo-gelt wie so ein Glühwürmchen aussieht, wo es leuchtet und warum,... usw. Mit einem Kurzfilm wurde alles genau und anschaulich erklärt und alle hörten begeistert zu. Der Kindergarten sagt herzlichen DANK an den Förderverein.



## Kinder erkundeten einen Bio-Betrieb

Wenngleich in einer ländlich geprägten Gegend die meisten Kinder noch deutlich mehr Bezug zur Landwirtschaft und zur Nahrungsmittel-Erzeugung haben als beispielsweise Großstadt-Kinder, so ist es dennoch sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler mit den verschiedenen Facetten landwirtschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen. So auch in der 3. Klasse der Grundschule Wittibreit, in der Lehrerin Anna Taubenböck im Rahmen des Themenkreises „Wo kommt unser Essen her?“ gegen Ende des Schuljahres den Kindern die Besichtigung des Bio-Betriebes von Gerhard und Brigitte Sagmeister in Hauzenberg nördlich von Ulbering ermöglichte. Zunächst wurden die betriebseigenen Ackerflächen mit Dinkel und Waldstaudenroggen besichtigt, wobei Gerhard Sagmeister den Kindern die äußere Erscheinung, die Unterschiede und Vorzüge dieser hochwertigen Getreidearten erläuterte, die nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus in diesem Betrieb angebaut werden. „Der Dinkel ist beispielsweise sehr robust, der Waldstaudenroggen ebenfalls sehr vitaminreich und sehr widerstandsfähig gegenüber Pilzen und auch sehr mineralstoffreich“, erfuhren die Kinder, die auch manche Frage hatten, welche ihnen natürlich umgehend beantwortet wurde.



Dann ging es zum „mobilen Hühnerstall“, in dem rund 200 Legehennen mit einigen Hähnen ihre Unterkunft haben. Tagsüber können sich die Tiere auf einem großen Wiesen-Freigelände bewegen, dort werden sie auch gefüttert, und, wie Brigitte Sagmeister erläuterte, „die Tiere haben hier ideale Bewegungsmöglichkeit, sie picken und sind den ganzen Tag agil, sie verständigen sich untereinander und sind beschäftigt. Abends gehen sie selbstständig in den Stall, wo auch ein eigener und ruhiger Bereich verfügbar ist, wo sie ihre Eier legen.“ Bei Bedarf, also etwa nach einer Woche, wird der mobile Hühnerstall dann dank seiner Räder zu einer neuen Wiesenfläche transportiert. Weiter ging es zu den sehr robusten Bio-Schweinen, die ebenfalls einen großen und freien Auslauf sowie eine jederzeit von ihnen benutzbare Futtermöglichkeit und eine Wasserstelle haben. Viele Fragen hatten die Kinder dann zu den Rindern, die nach dem Prinzip der Mutterkuh-Haltung auf diesem Betrieb leben und deren natürliches Sozialverhalten in keiner Weise eingeschränkt ist.

Die Tiere haben freien Auslauf auf eine große Weide und können sich selbstständig je nach Bedarf zwischen dem Stall und der Weidefläche bewegen. Gerhard Sagmeister bedauerte im Rahmen des Rundganges über seinen Betrieb, dass diese Art landwirtschaftlichen Arbeitens – wie auch bei der konventionellen Betriebsweise – heutzutage mit äußerst viel Bürokratie-Aufwand verbunden sei. „Aber in der jetzigen Zeit ist es auf jeden Fall für die Tiere, die Pflanzen, die Umwelt und letztlich für den Verbraucher wichtig, dass landwirtschaftliche Produkte auf ökologische Weise erzeugt werden. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil die Abhängigkeit von der großindustriellen Agrar-Chemie hier nicht gegeben ist. Allerdings ist es letztlich unabdingbar“, so Gerhard Sagmeister, „dass der Verbraucher diese Form der Nahrungsmittel-Erzeugung würdigt und einen angemessenen Preis akzeptiert, welcher der Leistung, dem positiven Umweltfaktor und der artgerechten Tierhaltung entspricht.“ Nach diesen fachlichen Anmerkungen besichtigten die Schüler noch den schön gestalteten Hofladen, in dem verschiedene Produkte angeboten werden. Aber dann wandten sich die Kinder gegen Ende der Betriebsbesichtigung noch einer etwas aufregenderen Tätigkeit zu, nämlich dem kennzeichnenden Stempeln der Bio-Eier. Sie erfuhren dabei auch alles über die Bedeutung der verschiedenen Ziffern und lernten, dass eine Null als erste Ziffer die artgerechteste Haltungsmöglichkeit, nämlich die Bio-Haltung, für die Hühner bedeute. Freudig durfte sich dann jedes Kind einen gefüllten Eierkarton mit nach Hause nehmen, und ebenso freudig nahmen sie noch eine Brotzeit zu sich: Brigitte Sagmeister zeigte den Kindern nämlich im Schatten unter einer großen Kastanie im Hof, wie man Rühreiern und Spiegeleiern zubereitet. Diese wurden dann sofort mit großem Appetit verspeist. Auch manche Frage konnte in dieser Brotzeit-Pause noch beantwortet werden. Lehrerin Anna Taubenböck bedankte sich abschließend herzlich bei dem Betriebsinhaber-Ehepaar für diesen interessanten Schul-Vormittag und wünschte noch weiterhin ein gutes Arbeiten auf dem Hof. –wh



– Fotos: W.Hascher

Auf eine schmackhafte Brotzeit in Form von Rühreiern und Spiegeleiern vom Bio-Hof, frisch zubereitet von Brigitte Sagmeister (links) unter der schattenspendenden Kastanie, freuten sich die Schulkinder ganz besonders.



## Senioren auf kirchenhistorischer Erkundungsfahrt

Gleich eine der Kirchen des Pfarrverbandes Simbach, dem die Pfarreien Wittibreut und Ulbering im Herbst bekanntlich zugeordnet werden, besuchten die Senioren aus Wittibreut und Ulbering unter Leitung des Seniorenbeauftragten Engelbert Wallner: nämlich die Kirche Sankt Nikolaus in Kirchberg mit ihrem beeindruckenden gotischen Hochaltar. Sehr beeindruckt war man im Kirchenraum über die Ausführungen von Martin Buchner, der zahlreiche Erläuterungen zur Historie der Kirche gab. Er erläuterte, dass die Anfänge der Pfarrei etwa um das Jahr 800 waren, dass im Jahre 1452 das Gotteshaus entstand, welches bis 1904 Bestand hatte. Es wurde allerdings 1898-1904 nach Plänen des Architekten Hans Schott erweitert. Interessant am ganzen Bau ist, dass die frühere, ehemalige Kirche das jetzige Seitenschiff ist. 1969, als der damalige Pfarrer Johann Hinter starb, kam die Pfarrei zum Pfarrverband Simbach. 1982-1984 wurden Renovierungen durchgeführt. Wie man erfuhr, wurde 1990 beim Wirbelsturm „Wiebke“ die Turmspitze heruntergerissen und ein Jahr später neu aufgesetzt. Bewundert werden konnten zahlreiche Figuren sowie die Kreuzwegstationen des Bildhauers Emanuel Basler. Sehr viele Erläuterungen zum Bau, zu den Kunstwerken und dem momentanen Status gab auch die Kirchenpflegerin Christa Lippeck, der Engelbert Wallner ebenso dankte wie Martin Buchner. Nach diesem sakralen und kulturhistorischen Einblick begaben sich die Senioren noch zum Hofcafé Hadermann, wo sie den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen ließen. - wh



Unter Führung des Wittibreuter Seniorenbeauftragten Engelbert Wallner (ganz links) und mit vielen Erläuterungen versorgt durch Martin Buchner (2. von links) und Kirchenpflegerin Christa Lippeck (3. von links) besuchten die Wittibreuter Senioren die Kirche St. Nikolaus in Kirchberg. - Foto: Hascher



**H. Steiner GmbH**  
Rameröd 3, D-84384 Wittibreut  
Tel.: 08574 / 249  
Fax: 08574 / 1337  
[www.h-Steiner.com](http://www.h-Steiner.com)  
E-Mail: [office@h-steiner.com](mailto:office@h-steiner.com)

**H. Steiner**  
Salzburger Vorstadt 22,  
A-5280 Braunau  
Tel.: (+43) 7722 / 65915  
Fax: (+43) 7722 / 68597

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen  
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen

# ENGGRUBER MARTIN

## ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG  
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN  
DER ELEKTROTECHNIK



Tel.: 08536 - 912286 • Fax: 08536 - 912285  
[elektrohandel@enggruber.com](mailto:elektrohandel@enggruber.com)

## Bauernregel

Septemberwärme dann und wann, zeigt einen strengen Winter an.

Ist's zu Monatsanfang rein, so wird's den ganzen Monat sein.

Ist es an Sankt Georgen schön, wird man wenig schöne Tage seh'n.

Im September viel Schleh, im Winter viel Schnee.

## Ein Witz

Ein Flugzeug ist kurz vor dem Absturz. Bord sind 4 Personen aber nur 3 Fallschirme. Der erste Passagier ist ein Mann, der sagt: "Ich bin verheiratet, hab eine Frau und zwei Kinder, die mich brauchen macht's gut!". Er nimmt den Fallschirm und springt. Der zweite Passagier ist ebenfalls ein Mann. Er sagt: "Mein Name ist Trump, ich bin erfolgreich und werde einmal Amerika's cleverster Präsident macht's gut!" Er nimmt ebenfalls einen Fallschirm und springt. Bleiben noch ein alter Mann und ein kleiner Junge übrig. Der alte Mann sagt: "Ich bin schon alt und habe mein Leben gelebt - nimm du den letzte Fallschirm!" Der Junge lächelt und sagt: "Keine Sorge, es ist alles gut Amerika's cleverster Präsident hat meinen Schulranzen genommen...!"

## Imker kombinierten Natur- und kirchliches Kultur-Erlebnis

Einen sehr interessanten Ausflugs-Nachmittag unternahm unlängst der Bienenzuchtverein Wittibreit. Es ging im Bus in Richtung Reischach, wo mit dem früheren Ortsgeistlichen der Gemeinde Wittibreit, Pfarrer Ludwig Samereier, ein Treffen vereinbart war. Da der Geistliche selbst auch Imker ist, hatte er für die Wittibreuter Kollegen ein sehr interessantes Besuchsziel ausgesucht: ein lichtiges Waldgebiet in der Nähe von Pleining und direkt an der Grenze zwischen Ober- und Niederbayern gelegen, wo sich mehrere Dutzend sehr große Waldameisen-Kolonien in beeindruckend geordneter Form befinden. Diskutiert wurde der bekannte Zusammenhang zwischen Ameisen und Bienen bezüglich des Honigtaus und der Blattlaus sowie die Tatsache, dass diese Gegend seit dem Mittelalter bekannt ist für ihr florierendes Wald-Imkereiwesen. Anschließend fuhr man in die Nähe von Niederperach zur Wallfahrtskirche St. Andreas, die Mitte des 15. Jahrhunderts erbaut wurde. Der Geistliche (hinten, 6. v. links) erläuterte viele Details dieses bekannten Wallfahrtsortes und zeigte neben vielen anderen Kirchen-Ausstattungen die wohl ältesten Votivtafeln der Diözese Passau sowie eine beeindruckende Kreuzigungsgruppe. Der weitere Weg führte dann nach Reischach zur St.-Antonius-Kirche, die 1699 erbaut wurde und die durch ihren einzigartigen ovalen Grundriss sowie die schöne künstlerische Ausgestaltung beeindruckt. Ein großer Dank der Imkerkollegen und der Wittibreuter Vorsitzenden Angela Aschbauer galt abschließend Ludwig Samereier für seine detaillierten Fach-Erläuterungen und die Kirchenführungen. -wh

»Die Kamera ist wohl eine der wichtigsten aller Erfindungen. Sie ist das einzige Werkzeug, mit dem man die Zeit anhalten, Geschichte aufzeichnen, Kunst erzeugen, Geschichten erzählen und Botschaften über die Sprache hinaus kommunizieren kann, wie es noch nie zuvor erdacht wurde«

*frei nach Jan Jansson*

**BILD** 360° Produktfotografie  
**FILM** Filme in 4k cine  
**PRINT** Werbestudio

**AW-Druck & MEDIEN**  
Wolfgang Angloher T 08572 969145  
Bergstraße 3 info@aw-medien.de  
D-84367 Zeilarn aw-medien.de

aw-medien 02 2018 VMD



Die Imker-Reisegruppe aus Wittibreit in der Wallfahrtskirche Sankt Andreas bei Niederperach. Pfarrer Ludwig Samereier (hinten 6. von links) gab dort viele kirchen- und kulturhistorische Erläuterungen. - Foto: Hascher





# SV-DJK Wittibreit 1949 e.V.

Abteilung Stockschießen

## Einladung zum Alois Maier-Gedächtnisturnier

Um die Gemeindemeisterschaft im Stockschiessen

Schirmherr: 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner

Veranstalter: SV-DJK Wittibreit e.V. Abteilung Stockschiessen

Veranstaltungsort: Stockschützenhalle des SVDJK Wittibreit

Termine: Vorrunde: Mittwoch, 11. September 2019 18:30 Uhr  
Donnerstag, 12. September 2019 18:30 Uhr  
Samstag, 14. September 2019 18:30 Uhr

Zwischenrunde: Mittwoch, 17. September 2019 18:30 Uhr  
Donnerstag, 18. September 2019 18:30 Uhr

Endturnier: Freitag, 19. September 2019 18:30 Uhr

Damenturnier Freitag, 13. September 2019 18:30 Uhr

Wettbewerb: Mannschaftsschiessen

Jede Mannschaft darf nur 2 Schützen mit gültigem Spielerpass einsetzen

Blaue Platten dürfen nicht verwendet werden

Startgeld: 25,-€/Mannschaft (vor dem Start zu zahlen)

Preise: Die Turniersieger (Damen u. Herren) sind Gewinner des Wanderpokals

Alle teilnehmenden Mannschaften erhalten n einen Preis

Die Preisverleihung erfolgt am 28.09.2019 im RahmendesWeinfestes

Meldung bei: Kerstin Ruse Tel.: 08574/919149 oder. 016091049408

Auch Whats App e-mail: [mrs.karuse@t-online.de](mailto:mrs.karuse@t-online.de)

Trainingsmöglichkeit Reguläre Trainingstage Dienstag und Freitag ab 19:00 Uhr

oder in Absprache mit der Abteilungsleitung an allen anderen Tagen

Stöcke und Platten sind vorhanden

Die Gesamtorganisation liegt in den Händen der Abteilung Stockschiessen

Dem Veranstalter bleiben Änderungen im Ablauf vorbehalten

Es wird keine Haftung übernommen

Für den SV-DJK Wittibreit, Abteilung Stockschiessen

*Kerstin Ruse*

Abteilungsleiter

Traudl Landschützer

stellv. Abteilungsleiter

## Frauenbund Ulbering auf Burg-Erkundung

Einen sehr interessanten Ausflug in längst vergangene Zeiten unternahm der Frauenbund Ulbering nämlich zur längsten Burg Europas nach Burghausen. Mit dabei natürlich eine klassische Burgführung, die durch die Geschichte aus einem Jahrtausend führte. Wie zu erfahren war, trat die Burg im Jahre 1025 erstmals in Erscheinung, Bodenfunde seien aber schon im Jahre 1000 gefunden worden. Die Damen erfuhren auch, dass die Burg mit ihren fünf Vorhöfen eine der längsten Burganlagen der Welt ist, wobei die fünf Höfe durch Gräben und Toranlagen gesichert sind. Das mächtige Bollwerk galt deshalb auch als die stärkste Festung im Lande, was man auch heute noch teilweise an den mächtigen Mauern sehen kann. Zum Teil mit Schilderungen tragischer und amüsanter Geschichten, die man erfuhr, verflieg die Zeit viel zu schnell. Und so machten sich die Ulberinger Damen mit viel neuem Wissen wieder auf den Heimweg, nicht ohne vorher noch im Burgcafe eine Stärkung zu sich genommen zu haben - wh



Die Damen des Frauenbundes Ulbering bei ihrer Burgführung in Burghausen. - Foto: red

## Besondere Leistung

Das Bayerische Wirtschaftsministerium zeichnete in der Handwerkskammer in Regensburg 13 verdiente Ausbilder aus. Für ihre Leistungen und Verdienste um die berufliche Ausbildung im Handwerk bekamen die Geehrten aus Niederbayern und der Oberpfalz von Dr. Peter Stein, Ministerialrat im Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, von Dr. Georg Haber, Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, und von Jürgen Kilger, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, eine Urkunde überreicht.

Als einzige Frau bekam dabei Amalia Luger aus Wittibreit die Auszeichnung. Nachdem sie im Jahr 1983 ihren Diplom-Ingenieur an der Fachhochschule machte, arbeitete sie in der Baufirma ihrer Eltern mit. Seit 1999 leitet sie das Unternehmen.

Auf die Förderung des Nachwuchses legte Amalia Luger schon von Beginn an großen Wert. "Es war und ist mir einfach wichtig, mich um die Auszubildenden zu bemühen", betont sie im PNP-Gespräch.

Auch wenn sich natürlich ab und an Schwierigkeiten ergeben, denen andere Geschäftsführer lieber aus dem Weg gehen. Die Geschäftsführerin entscheidet sich dennoch für die Azubis und gibt ihnen eine ehrliche Chance, wie sie sagt.

Mitunter hatte das Unternehmen bis zu zehn Auszubildende. "Die Zeiten haben sich schon etwas geändert. Nicht nur geburtenschwache Jahrgänge, sondern auch der Trend zum Studieren beeinflusst die Anzahl der Auszubildenden", weiß Amalia Luger. Aktuell sind es in ihrer Firma insgesamt vier Lehrlinge.

Ausgebildet wird der Beruf des Maurers. Am ersten September startet das neue Lehrjahr. Auch nach der Ausbildung stehen die Chancen gut: "Wir übernehmen grundsätzlich alle unsere Lehrlinge", teilt Amalia Luger mit.



Die Auszeichnung der Handwerkskammer und des Wirtschaftsministeriums nimmt sie nicht als alltäglich und freut sich. Ganz nebenbei erwähnt die Geschäftsführerin noch: Sie hat nun auch den Goldenen Meisterbrief bekommen. - red/mut



## Soziales Engagement der Schüler gewürdigt

An der Grundschule Wittibreit wurde unlängst der von der früheren Landtagsabgeordneten Reserl Sem initiierte Sozialpreis 2019 an die beteiligten Schulen durch den Schulamtsdirektor Thomas Knab vergeben. Der mit 3000 Euro dotierte Preis würdigt im Besonderen das Engagement im gesellschaftlich-sozialen Bereich wie auch im Umwelt-Sektor. Die Feierstunde leitete ein gemeinsames Lied der vier Wittibreuter Grundschulklassen ein, Rektorin Yvonne Welsch betonte in ihrer Begrüßungs-Ansprache, dass es sehr zu würdigen sei, wenn sich Schulen um Sozial-Aktionen bemühen. „So können wir zeigen, was wirklicher Zusammenhalt ist, um für andere Menschen etwas zu bewirken. Es freut mich sehr, dass hier in unserem Haus die Preisträger gewürdigt werden“, so die Rektorin. Dem schloss sich auch Dritter Bürgermeister Walter Stallhofer an, der zudem betonte, dass die Preisvergabe sicherlich auch ein Ansporn für andere Schulen sei, sich in Sozial- und Umweltbereichen mit Projekten einzubringen. Schulamtsdirektor Thomas Knab bedankte sich bei Reserl Sem für ihr Engagement und betonte: „Wer die Entwicklung der letzten Monate verfolgt hat, bemerkte, dass sich überall Schüler für Soziales und die Umwelt einsetzen und deshalb die Namensgebung auch in 'Sozial- und Umweltpreis' übergeführt werden sollte. Ich rufe dazu auf, dass damit verbundene Engagement auch in das tägliche Leben mitzunehmen. Insgesamt haben sich elf Schulen im Landkreis mit den Themen befasst, sechs davon stellen heute ihre Initiativen vor.“ Nach musikalischer Begleitung durch Felix Zacher an der Ziach, mit einem weiteren Lied der vierten Klasse und einer Darbietung der Musikschulen-Gitarrengruppe präsentierten die einzelnen Schulen ihre Initiativen. Die Grundschule Eggenfelden hatte sich mit dem Thema der Nachhaltigkeit in Bezug auf Kleidung und mit der Vermeidung von Plastikmüll befasst. Von der Grund- und Mittelschule Wurmansquick wurde ein Einblick in die Fertigung lebensgroßer Pappfiguren gezeigt, die zusammen mit Kindern des Heilpädagogischen Zentrums gefertigt worden waren. Die Grund- und Mittelschule Gangkofen hatte die Verschönerung des Gemeinschaftsraumes angegangen und zur Finanzierung des Projektes 450 selbst gebastelte Ostergrüße während eines Elternabends verkaufen können. Die Grundschule Julbach wandte sich mit einem sehr schönen Kunstprojekt gegen die Gewalt an Kindern, dabei wurden alle während des Schuljahres angefertigten Kunstwerke in der Turnhalle aufgestellt und versteigert sowie zudem auf das unbedingt nötige Plastik-Fasten hingewiesen. Abschließend präsentierte die Grundschule Wittibreit ihr Sozialprojekt mit fair gehandelten Papier-Weihnachtskugeln, die von bedürftigen Familien in Indien angefertigt worden waren und die anlässlich eines Weihnachtsbasars verkauft wurden. Das eingenommene Geld war für die Landkreis-Initiative Kind in Not gespendet worden.

Reserl Sem betonte anlässlich der Urkunden-Übergabe, dass Schüler hier wirklich die Botschaft „Wir für andere“ mit Leben erfüllt hätten: „Ihr habt sehr viel Positives bewirkt und großen Einsatz gezeigt. Von Euch haben auch wir Erwachsene viel gelernt. Ihr habt wirklich ein Herz für andere. Ich danke nicht nur allen beteiligten Schulen, sondern hier in Wittibreit insbesondere Rektorin Yvonne Welsch und dem Elternbeirat für die Ausrichtung dieses Festtages.“ Dem Dank schloss sich Schulamtsdirektor Thomas Knab an, nicht ohne das jahrzehntelange Engagement von Reserl Sem für die Menschen auch mit einem Dankes-Präsent zu würdigen. Weitere musikalische Darbietungen der Gitarrengruppe, ein Trommelstück sowie ein fetziger Tanz der vierten Wittibreuter Grundschulklasse leiteten nach der Feierstunde zu einem vom Elternbeirat angebotenen, schmackhaften Imbiss über. – wh



Die Vergabe des Sozialpreises 2019 an die beteiligten Grund- und Mittelschulklassen (Kinder und Lehrerinnen im Hintergrund) nahmen vor (vorne von links): Schulamtsdirektor Thomas Knab, die frühere Abgeordnete Reserl Sem, die Wittibreuter Rektorin Yvonne Welsch, Schulrätin Bianca Luczak und Wittibreuts Dritter Bürgermeister Walter Stallhofer. – Foto: Hascher

**Holz**  
**BAUER**

Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreit  
Tannerstr.2  
Telefon 08574/660  
Telefax 08574/695

E-Mail [info@holz-bauer.net](mailto:info@holz-bauer.net)  
[www.holz-bauer.net](http://www.holz-bauer.net)



## "Die Freude am Herrn ist Eure Stärke"

Sein Primiz-Spruch vom Juli 1994 hat für Pfarrer Joachim Steinfeld immer noch Gültigkeit: „Macht Euch keine Sorgen, denn die Freude am Herrn ist Eure Stärke“, so zitierte der Geistliche auch in seiner Jubiläumspredigt anlässlich seines 25-jährigen Priesterjubiläums in der Pfarrkirche Wittibreut. Der Festgottesdienst wurde mit zelebriert von Stiftskanonikus Karl Raster, der vor 25 Jahren als geistlicher Begleiter Joachim Steinfeld zur Priesterweihe geführt hatte, und vom Simbacher Ruhestands-Geistlichen Monsignore Max Pinzl in einer bis auf den letzten Platz gefüllten Wittibreuter Kirche.



In seiner Predigt betonte Pfarrer Joachim Steinfeld, dass es in der heutigen Zeit, die angefüllt sei von permanenten Aufrufen, Aufforderungen und Botschaften an alle von uns, besonders wichtig für die Kirche sei, eine unaufdringliche und klar verständliche Botschaft den Menschen nahe zu bringen. Der Geistliche: „Die Botschaft an uns muss heißen: Das Reich Gottes ist nahe, und er ist der Herr. Und wir sollen uns freuen an der Gnade und der Liebe Gottes. Was wir in diesem Zusammenhang tun können, ist, das Kommen des Herrn freudig zu erwarten. Das ist die unkomplizierte und unaufdringlich vorgebrachte Nachricht. Wenn man dagegen manchen Kirchenleuten heute zuhört in der Kompliziertheit ihrer Botschaft, dann könnte man fast den Mut verlieren. Demgegenüber verwendet Papst Franziskus eine klare Aussage, wenn er dazu auffordert, nicht in den alten Strukturen zu verharren: ‚Werdet eine einladende Kirche, die die Freude am Herrn den Menschen nahebringt‘, so sagt der Heilige Vater. Und deshalb soll die Freude am Herrn auch unsere Stärke sein.“



Einen besonderen Akzent erhielt der Festgottesdienst in Form der musikalischen Begleitung durch den Kirchenchor und den Chor Jonathan sowie durch die Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Regina Madl, die dem Geistlichen ein großes mosaikartig gestaltetes Kirchenfoto überreichte, in das Hunderte von kleinen Personenfotos der Wittibreuter Gläubigen einkopiert waren. Abschließend richtete Pfarrer Joachim Steinfeld einen herzlichen Dank an Mesnerin Resi Wieland für den schönen Blument Teppich am Altar sowie an alle Helfer, die an der Gestaltung des Priesterjubiläums mitgewirkt hatten. Auch gratulierte er Monsignore Max Pinzl nachträglich zu seinem unlängst begangenen 50-jährigen Priesterjubiläum.



Nach dem Festgottesdienst erwartete den Geistlichen eine besondere Überraschung: die Schul- und Kindergarten-Kinder standen mit Fähnchen am Kirchenportal Spalier, um ihn zurück in die Sakristei zu geleiten. Fröhliche Lieder, darunter „Jesus ti Amo“ begleiteten ihn zusätzlich, bevor es zu einem Sekt-empfang des Pfarrgemeinderates ging, der auf dem Kirchenplatz die Gläubigen an diesem schönen Sommerabend erwartete.



Ein Festabend im Gasthaus Friedlmeier schloss sich dem Jubiläums-Gottesdienst an. Nach dem gemeinsamen Abendessen mit einem vom Frauenbund bereiteten prächtigen Nachspeisen-Büffet wandte sich Zweiter Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner in einem Grußwort an den Geistlichen: „Wir sind Dir zu großem Dank verpflichtet und wünschen noch viele weitere segensreiche Jahre mit uns im Pfarrverband Simbach.“



Einen humorvoll gestalteten Lebenslauf in Lichtbildern hatte dann PGR-Vorsitzende Regina Madl parat, gefolgt von Hermann Ziegleder, der die Glückwünsche der Kirchenverwaltung überbrachte, eine Christophorus-Figur überreichte und den Geistlichen als „wahren Glücksfall für die Pfarrgemeinde“ bezeichnete. Geschenke überreichten dann auch der Frauenbund Wittibreut mit Rosemarie Buchner und Sabine Maier zusammen mit einem Grußgedicht sowie auch die Ministranten, die das Lied „Aber heid is a Tag, der uns g'freit“ einstudiert hatten und eine Stola überreichten. Die Feuerwehr Wittibreut schloss sich mit einer Florians-Figur als Geschenk den Glückwünschen ebenso an wie Mundart-Lyrik-Dichter Hans Wagner mit einem zum Festtag gedichteten Werk. Und natürlich brachten auch der Kirchenchor unter Leitung von Sigrid Mitterer und der Chor Jonathan mit Rosemarie Ziegleder weitere Lieder als Gruß an den Geistlichen dar. Den Abschluss des Festabends bildete ein Sketch, bei dem Petra Hainthaler als Heiliger Petrus und Fine Feyrer als Heiliger Antonius zu den von mehreren Damen dargestellten Heiligenfiguren aus dem Himmel nach Wittibreut herabkamen und unter großem Beifall aller Anwesenden humorvoll verschiedene Aufgaben an die Heiligen verteilten. Und in Anlehnung an den von Pfarrer Joachim Steinfeld mit Schülern absolvierten Jakobsweg schufen sie auch eine neue Pilger-Strecke unter dem Namen „Joachims-Weg“. Sichtlich gerührt bedankte sich Pfarrer Joachim Steinfeld bei allen Gästen, den Vereinen und den Gläubigen, die – so seine Worte – „mitgeholfen hatten, den Gottesdienst und den Festabend zu einem unvergesslichen Erlebnis für ihn zu machen.“  
-wh



Ein Erinnerungsbild und auch eine Stola schenken die Wittibreuter Ministranten ihrem Pfarrer.

## Alle Ulberinger freuten sich mit ihrem Pfarrer

Die Feier des 25. Jahrestages seiner Priesterweihe beging Pfarrer Joachim Steinfeld auch in seiner Pfarrgemeinde Ulbering. Der Jubiläums-Abend begann in der schön geschmückten Pfarrkirche, wo der Ortsgeistliche in Konzelebration mit Prälat Alois Messerer den Festgottesdienst feierte. In seiner Predigt ging Pfarrer Joachim Steinfeld auf die für viele Situationen im Leben zutreffende Botschaft seines damaligen Primiz-Spruches „Die Freude am Herrn ist Eure Stärke“ ein: „Mit Jesus kommt Freude ins Leben, gleichzeitig die Freude am Glauben, die unser Herz erfüllen soll – und nicht die Angst. Und deshalb sollen wir auch eine Kirche im Aufbruch sein und in den Menschen die Sehnsucht nach Gott erwecken. Das gelingt, wenn wir eine offene aber zugleich unaufdringliche und einladende Kirche sind. In diesem Sinne sagt es auch Papst Franziskus: „Werdet eine Kirche, die die Freude in Christus bringt und nicht einfach auf die Menschen wartet.“ Der Geistliche erinnerte dann noch an den Satz „Das Reich Gottes ist nahe“ - und auch in ihm sah er eine frohe und beruhigende Botschaft für die Menschen, wenn sie sich Christus zuwenden und sich diesen Satz zu Herzen nehmen.



Zum Abschluss der feierlichen Messe dankte er noch allen Helfern rund um das Jubiläum, beispielsweise dem Kirchenchor, der Mesnerin, den Ministranten, dem Organisten und allen fleißigen Händen, die an der Vorbereitung beteiligt waren. Ein besonderer Dank ging an Prälat Alois Messerer für die Konzelebration im Gottesdienst.



ERDEBEWEGUNGEN  
TRANSPORTE  
ABBRUCHARBEITEN  
KIESLIEFERUNGEN



# enggruber

Roiching 4 - 84384 Wittibreut  
Tel.: 08536-1604 - Fax: -912257  
Mobil: 0171-5156880  
enggruber\_transporte@yahoo.de

Besonders freute sich der Jubilar, dass anschließend nicht nur die Wittibreuter Musikanten mit Blasmusik ihn und seine Begleitung zum Gasthaus Irber führten, sondern dass die gesamte Bevölkerung und alle Vereine dabei auch noch Spalier standen. Bei der folgenden Feier in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des Gasthauses begrüßte Pfarrgemeinde-rats-Vorsitzende Marille Huber neben dem Geistlichen auch dessen Eltern, den 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner sowie seinen Stellvertreter Benedikt Schlett Wagner, den Bürgermeister Josef Hasenberger aus Bad Birnbach, die Simbacher Stadträtin Petra Enghofer sowie Frau Maria Lindinger, die ehemalige Haushälterin von Pfarrer Schoßleitner, der früher geistlicher Begleiter von Joachim Steinfeld gewesen war. Marille Huber: „Dass so viele heute mitfeiern, zeigt, wie viele Menschen sich mit Dir freuen und wie viele Dir auch viel Kraft und Segen für Deine zukünftige Arbeit im großen Pfarrverband wünschen.“



Diesen Wünschen schloss sich auch Wittibreuts 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner an: „Wir leben in einer rastlosen Zeit, wo auch viele Menschen nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Für solche Menschen bist Du stets da. Gemeinde und Kirche haben hier oft den gleichen Auftrag, sich zu sorgen. Und für uns bist Du stets da, beispielsweise mit Deinen Predigten, die für uns immer Worte aus dem Leben und für das Leben bereithalten. Wir danken auch für viele Veranstaltungen, die mit Dir unser Dorfleben bereichert haben, dadurch wurde viel zum Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft beigetragen. Und nicht zuletzt sind wir sehr dankbar für die Firmungen, für die Du immer einen festlichen Rahmen bereitet hast. Wir wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes Segen.“ Der Bürgermeister überreichte dann als Geschenk eine Figur des Heiligen Joachim. Nach dem gemeinsamen Essen, das begleitet wurde von Lichtbildern aus den zurückliegenden 15 Jahren Priestertätigkeit in Ulbering, brachten die Ministranten in einem lustigen Sketch viele heitere Einzelheiten eines Messdiener-Lebens mit ihrem Pfarrer und Mesnerin Andrea. Der Kirchenchor wünschte mit dem Lied „Nimm Dir Zeit - lehne Dich zurück“ alles Gute und auch öfters Ruhepausen für das weitere Wirken als Geistlicher. Bürgermeister Josef Hasenberger aus Bad Birnbach ließ anschließend auf humorvolle Weise die vier Kaplans-Jahre von Joachim Steinfeld in seiner Gemeinde Revue passieren und dankte für die wertvolle Zeit.

Mit viel Beifall wurden anschließend die „Ulberinger Theaterweiber“ bedacht, die als Gratulanten auftraten und mit Pfarrer Joachim Steinfeld als Flugkapitän und dem Publikum einen Abenteuer-Flug zu bestehen hatten.



Ganz leise wurde es anschließend im Saal als die Ministranten, angeführt von Sandra und Julia Thalbauer ein eigens für diesen Anlass gestaltetes Lied zu Gehör brachten: „Ein Pfarrer wie er, der kennt uns wie keiner und er mimmt sich die Zeit. Ein Pfarrer wie er, er kennt unsere Sorgen und unsere Freud“. Und auch ein Bilder-Geschenk, überreicht von Selina Weiss und Sandra Thalbauer, hatten die Ministranten für ihren Pfarrer parat gehalten. Anschließend blickte der ehemalige Kirchenpfleger Engelbert Wallner in einem Grußwort dankbar auf die vielen gemeinsamen Jahre zurück, die er mit dem Geistlichen in freundschaftlicher Zugewandtheit habe verbringen dürfen.



Eine große Freude hatte Pfarrer Steinfeld dann, als alle Ulberinger Vereine ihm als Geschenk einen gemeinsam gesammelten Zuschuss für die Beschaffung der Figur „Der gute Hirte“ überreichten. Den Vereinen war nämlich bekannt, dass sich der Geistliche diese symbolische Darstellung des Hirten mit dem Schaf auf seinen Schultern, die Christus als Erlöser und die von ihm gerettete Seele darstellt und die aus den Katakomben des heiligen Kallisto in Rom bekannt ist, schon seit längerem sehr wünscht. Den Abschluss des Festabends bildete dann eine rockige Melodie des Kirchenchores, der mit Gummi-Gitarren ausgestattet, den Titel „Hurra, wir feiern Jojo“ unter großem Beifall zum Besten gab. –wh





In der großen Pause des Jugend-Hoagart'n bei den Altbachtaler Trachtlern zeigten sich alle Jugendlichen zusammen mit ihren Jugendleitern auf der Bühne, so dass man erst richtig sah, wie viele Kinder der Trachtenverein mittlerweile zu seinem Nachwuchs zählen kann. Darüber freute sich nicht zuletzt Vorsitzender Sepp Hainthaler (links). – Fotos: Hascher

## Gut gerüstet für das nächste Hochwasser



Der Landkreis Rottal-Inn hat neue Ausrüstungsgegenstände für die Hilfskräfte im Katastrophenfall beschafft. Seit der Flutkatastrophe 2016 wurden immer wieder neue wichtige Gerätschaften für die Feuerwehren angeschafft. Eine moderne und zeitgemäße Ausrüstung muss selbstverständlich sein, um im Ernstfall wirksame Hilfe leisten zu können. Drei dieser Ausrüstungssätze wurden jetzt von Landrat Michael Fahmüller an die Feuerwehren Trifttern, Gschöd und Roßbach übergeben. Die komplette Ausrüstung besteht aus zwei Hochleistungspumpen, einem Wassersauger und einem speziellen Led-Beleuchtungssatz mit eigenem Stromaggregat. Das Ganze wird in drei Rollwägen verstaut und mittels Hebebühne auf den LKW verladen. – red



## Schulschluss auch mit etwas Wehmut

In einer Feierstunde am letzten Schultag wurde an der Grundschule nicht nur Lehrerin Traudl Hasmann in den Ruhestand verabschiedet, auch die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse wurden auf ihren weiteren Lebensweg in den unterschiedlichen weiterführenden Schulen geschickt. Rektorin Yvonne Welsch gab ihnen dazu eine Ermunterung auf ihren weiteren Weg: „Es gibt immer Neues zu entdecken und zu lernen, auf jeden Fall wünschen wir Euch alles Gute.“ Die Kinder selbst gaben auch einen Überblick zu den verschiedenen Aktionen des abgelaufenen Schuljahres und dankten ihrer Rektorin, die stets alles Organisatorische bestens gelöst hatte: „Vielen Dank Frau Welsch, Sie haben wirklich ein Herz für Kinder.“

Die Rektorin dankte abschließend allen ihren Kolleginnen, dem Elternbeirat und den Eltern, die stets bei allem mitgeholfen hatten. Einen besonderen Dank richtete die Schulleiterin an die Elternbeirats-Vorsitzende Sabine Maier, die dieses Gremium nach vier Jahren nun verlässt: „Durch Ihr Engagement wurde unter anderem der Pausen-Parcours und der Zusammenschluss des Kindergarten- und Schulfördervereins vorangebracht.“ - Gemeinsam betrachtete man dann den Film über den erst unlängst an der Schule verliehenen Sozialpreis.

Die ausscheidende Lehrerin Traudl Hasmann wandte sich schließlich an die Kinder: „Ihr habt viel geleistet und seid ein Super-Team gewesen. In den zurückliegenden vier Schuljahren seid Ihr zu einer wunderbaren Klasse zusammengewachsen. Ich mache mir über Eure Zukunft keine Sorgen, danke bei meinem Abschied aber auch allen Kolleginnen und Mitarbeiterinnen, dem Elternbeirat und allen, die an der Schule hier zusammenhelfen.“

Ein Sketch der 3. Klasse über einen lustigen Schultag leitete dann über zum Grußwort des 3. Bürgermeisters Walter Stallhofer, der im Namen der Gemeinde der Abschlussklasse alles Gute für die weitere Ausbildung wünschte und besonders Traudl Hasmann sowie dem gesamten Elternbeirat für ihr Wirken an der Schule zum Wohle der Kinder dankte. Diesem Dankeschön schloss sich auch Pfarrer Joachim Steinfeld an.

Ein Theaterstück über eine Schulbus-Fahrt, das Lied „Vier Jahre gehen zu Ende“ und ein Trommelstück schlossen sich an, ehe die ausscheidende Elternbeirats-Vorsitzende Sabine Maier sich an die Kinder, die Lehrerinnen und die Eltern wandte: „Ein großer Dank gilt dem gesamten Elternbeirats- und dem Fördervereins-Team, die mich in den zurückliegenden vier Jahren zuverlässig unterstützt haben - nur durch diese Teamleistung wurde es möglich, dass wir so viel geschafft haben. Ich danke auch Traudl Hasmann, die sich ebenfalls immer beispielhaft zum Wohle der Kinder eingesetzt hat.“ Ein G'stanzl der 4. Klasse über die verschiedenen Ereignisse des Schullebens leitete über zu einem lustigen Film, in dem verschiedene „Prominente“ der ausscheidenden Lehrerin Traudl Hasmann alles Gute wünschten. Den Abschluss der Feierstunde bildete dann das fröhliche Lied der Kinder über die „Ferienzeit“. -wh



Auch Pfarrer Joachim Steinfeld (vorne, v. links) dankte dem Team der Grundschule Wittibreit für das Engagement im abgelaufenen Schuljahr; Nadine Demmelhuber (Elternbeirat), Sabine Maier (ausscheidende Elternbeirats-Vorsitzende) und Lehrerin Traudl Hasmann, die in Ruhestand geht. Dem Dank schlossen sich auch Rektorin Yvonne Welsch und der 3. Bürgermeister der Gemeinde Wittibreit, Walter Stallhofer, an. Im Hintergrund die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse. - Fotos: Hascher



Mit einem Regen aus Herzen-Konfetti und vielen Dankes-Grüßen verabschiedeten sich die Kinder der 4. Klasse von ihrer Lehrerin Traudl Hasmann (Mitte sitzend).





## Altbachtaler Trachtler haben eine prächtige Jugend

Wieder mit einem sorgfältig einstudierten Programm konnte der Kinder- und Jugend- Hoagart'n des Trachtenvereins "Altbachtaler Wittibreut" im Ulberinger Vereinsheim aufwarten. Und es hat sich erwiesen: Der Bezug der Jugend zu Volkstanz, Volksmusik, Traditions-Bewahrung und Brauchtum ist trotz vieler anderer Aktivitäten ungebrochen und gar größer geworden. Vorsitzender Josef Hainthaler zeigte sich nach der Begrüßungsmusik von Helmut Wagner an der Ziach sehr erfreut über die Tatsache, dass die junge Generation eine noch intensivere Beziehung zu Volkstanz und Volksmusik, zu Gesang und allgemein zur Tradition und zum Brauchtum aufgebaut hat. Hainthaler: "Wir können uns glücklich schätzen, dass wir jetzt 52 Kinder und Jugendliche in unseren verschiedenen Gruppen haben. Um diese Jugend beneiden uns viele, und eine solche Resonanz bei der Jugend ist großartig. Denn mit ihren Jugendleitern - denen ich ganz herzlich für ihr Engagement ebenso danken möchte wie allen Eltern - zeigen sie eine hervorragende Verbundenheit zu Brauchtum, Tracht, Volksmusik und Volkstanz. Auf diese Jugend sind wir wirklich sehr stolz, und wir blicken optimistisch in die Zukunft." Ein Dank der Jugendleiter an die Eltern schloss sich an, denn auch deren Engagement sei wichtig, nicht nur, um die Kinder zu den Proben und Veranstaltungen zu fahren, sondern auch, um den Eifer der Kinder zu erhalten. Dass die wirkliche kulturelle „Handschrift“ im Musik-Bereich auch das Publikum erreichte, zeigte der jeweils begeisterte Applaus, den die Gäste im Vereinsheim-Saal spendeten.



Der zweite Teil des Abends bot dann das Plattln und Tanzen: Zunächst zeigten die Kinder den „Dätscher“ und die Jugend das „Mühlradl“ sowie den „Wendls-toana“. Daran schlossen sich bühnenreif der „Siebensschritt“ und die „Sternpolka“ der Kinder an. Und die Jugend präsentierte mit viel Taktgefühl und Rhythmus-Sicherheit neben dem „Rheinländer“ auch die „Toppolzer Kreuzpolka“. In einem Schlusswort dankte Jugendleiterin Bianca Kalfier im Kreise ihrer anderen Jugendleiter vor allem der Vereinsführung, den Ziach-Spielern, den Kuchen Spendern sowie den Küchen-Helfern.



Denn es erfreuten mit jeweils mehreren bestens präsentierten Gesangs- bzw. Instrumentalstücken Valentin Loher, Lena und Hannah Pichlmeier, Kilian und Hannah Bauer, Johanna Steiner und Christina Kapsreiter, Laura Baràta, Marie Loher und Magdalena Altmann sowie Lorenz und Elisabeth Steiner. Alle zeigten an ihren Instrumenten wie der Ziach, Gitarre, Flöte oder mit jugendlich-frischen Stimmen und bayerischen Melodien, was sie perfekt einstudiert hatten. Dazwischen erheiterten die Kinder mit lustigen Geschichten in den kurzen Ankündigungs-Pausen das Publikum. Und in der großen Pause zeigten sich alle Kinder und Jugendlichen zusammen mit ihren Jugendleitern auf der Bühne, so dass man erst richtig sah, wie viele Kinder der Trachtenverein mittler-



Seinen Abschluss fand der Hoagart'n-Abend dann mit dem Marschplattler, den die Buben in perfekter Manier vorführten.

-wh



- Innenputz
- Außenputz
- Wärmedämm-  
Verbundsysteme
- Innenausbau
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten  
und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

**Fa. Katzhuber**

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49



# 12. Flohmarkt

*für*

## Kinderartikel

Samstag, den **7.09.2019** im  
Schützenhaus Ulbering

Verkauf von **14.00-16.00** Uhr

Angeboten werden darf alles für Kinder bevorzugt

### **Herbst und Winterbekleidung**

z.B. Kinderkleidung, Schuhe, Spielsachen, Fahrzeuge, Kinderwägen, Autositze, Sportausrüstung, CD,  
DVD, Videos, evtl. Großgeräte auf Fotos

Standgebühr **5€** für einen Tisch, jeder weitere Tisch **4 €**

(Tische sind aufgebaut)

## **Auskünfte und Anmeldungen**

bei

Sabrina Haderer

**08562/9626979**





## Ein Besuch beim früheren Ortsgeistlichen

Unlängst führte ein Ausflug die Damen des Frauenbundes Wittibreit und die Teilnehmer der Seniorenrunde nach Reischach zu Pfarrer Ludwig Samereier, der bis zum Jahre 2004 der Ortsgeistliche von Wittibreit und Ulbering gewesen war. Zuerst ging es zur Kirche, die dem Heiligen Antonius von Padua gewidmet ist. Pfarrer Ludwig Samereier hielt dort für alle eine Maiandacht, die von Mitgliedern des Frauenbundes mitgestaltet wurde, denn Rosemarie Ziegleder begleitete die Marienlieder mit der Gitarre. Anschließend erklärte der Pfarrer den Besuchern mit viel Begeisterung die Kirche. Er schilderte auch, dass ein Pilgerweg direkt an der Kirche nach Altötting vorbeiführt. Anschließend ging es in den Reischauer Hof zu Brotzeit und Kuchen. Zum Abschluss des Tages zeigte sich Pfarrer Ludwig Samereier sehr erfreut, so viele bekannte Gesichter wieder zu sehen. Bei der Heimreise waren sich alle Beteiligten einig, dass es ein sehr gelungener und interessanter Ausflug gewesen war. – wh



Ein Ausflug führte die Damen des Frauenbundes Wittibreit und die Mitglieder der Seniorenrunde nach Reischach zu Pfarrer Ludwig Samereier (ganz rechts) zur Kirche, die dem Heiligen Antonius von Padua gewidmet ist. – Foto: red

**Seit 30 Jahren**



# Schustereder

## HOLZBAU

GmbH & Co. KG

ZIMMEREI · DACHSTÜHLE  
DACHEINDECKUNGEN  
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN  
IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder  
Weiding am Wald 1  
84384 Wittibreit  
Tel. 08574/501  
Fax 08574/1327  
Handy 0172/1040639  
E-Mail: zimmerei@holzhausbau-schustereder.de  
Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

- Altbau-Sanierungsarbeiten
- Holzterrassen u. -balkone
- Hallenbau

- Freisitze
- Dachgauben
- Wintergärten

### Impressum

#### Herausgeber:

Förderverein 's Dorfbladl Wittibreit e.V.  
1. Vorstand: Fritz Ehgartner  
Gschöd 3, 84384 Wittibreit

#### Redaktion und Gestaltung:

##### Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner Tel.: 08574 919649

##### Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier	Tel.: 0151 15515358
Barbara Steiner	Tel.: 08574 565
Michaela Wallner	Tel.: 08574 91192
Christina Ehgartner	Tel.: 08574 919559

##### Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070  
Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreit (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Gerti Schiller, Andrea Rogger, Hans und Marianne Wagner, Florian Mittermeier, Resi Mayerhofer.

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreit
- Auflage 800 Exemplare
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

[www.sDorfbladl.jimdo.com](http://www.sDorfbladl.jimdo.com)

Erich Stadler

Tel.: 08574 912548

Holzen 8, 84384 Wittibreit

Druck:

AW-DRUCK&MEDIEN-Werbestudio

Wolfgang Angloher 84367 Zeilarn

[info@aw-medien.de](mailto:info@aw-medien.de)

[www.aw-medien.de](http://www.aw-medien.de)

Restexemplare des Dorfbladl 's gibt's bei der VR - Bank und der Sparkasse in Wittibreit, beim Huber in Oberham und im Dorfladen Wittibreit.

**Leserbriefe und Inserate bitte an:**

[bz-wittibreit@t-online.de](mailto:bz-wittibreit@t-online.de)

oder per Post an:

Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreit

**Anzeigenschluss:** Freitag, 17.10.2019

**Redaktionsschluss:** Freitag, 25.10.2019

**Nächste Ausgabe:** Oktober 2019

**Titelbild:** Christina Ehgartner



## Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde

	am		is wann was los?	und wo?
<b>August</b>	Sa	03.08.	Wikingerraubzug KSRK Wittibreit	
	So	04.08.	Wikingerraubzug KSRK Wittibreit	
	Do	15.08.	Mariä Himmelfahrt	
	Fr	– 16.08. –	Dorffest	Feuerwehrhaus Gschöd
	So	18.08.	FFW Gschöd	
	Sa	– 17.08. –	Vereinsausflug	
	So	18.08.	Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit	
<b>September</b>	Sa	24.08.	Plattenturnier König-Ludwig-Verein	
	So	15.09.	10:00 Herbstfest FFW Ulbering	Feuerwehrhaus
	Sa	21.09.	Vereinsausflug König-Ludwig-Verein	
	Fr	27.09.	20:00 Schafkopfnennen SV-DJK Wittibreit	Stockschützenhalle Wittibreit
	Sa	28.09.	19:00 Weinfest SV-DJK Wittibreit	Stockschützenhalle Wittibreit
<b>Oktober</b>	So	29.09.	Erntedankfest Ulbering Pfarrei Ulbering	Kirche Ulbering
	Do	03.10.	Tag der Deutschen Einheit	
	Do	03.10.	11:00 Oktoberfest FFW Oberham	Oberham
	So	06.10.	Erntedankfest Wittibreit Pfarrei Wittibreit	Kirche Wittibreit
	Sa	12.10.	Gottesdienst, anschl. Pfarrfamilienabend Wittibreit Pfarrei Wittibreit	
	Sa	12.10.	04:00 Reservistenwallfahrt Altötting KSRK Wittibreit	
	Sa	12.10.	19:30 Weinfest Auerhahnschützen Ulbering	Schützenhaus
	Sa	19.10.	20:00 Heimatabend Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit	Vereinsheim
	So	20.10.	Kirchweih Pfarreien Wittibreit und Ulbering	
	Fr	25.10.	20:00 Jahreshauptversammlung Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit	GH Friedlmeier
<b>November</b>	Fr	01.11.	Allerheiligen	
	So	03.11.	11:30 Imker Jahresabschluss Bienenzuchtverein	GH Friedlmeier
	Sa	09.11.	20:00 Jahreshauptversammlung FFW Gschöd	GH Friedlmeier
	Mo	11.11.	17:30 Martinsfest Kindergarten Wittibreit	Kirche, anschließend Kindergarten Wittibreit
	Sa	16.11.	19:00 Kirche und Jahrtag Trachtenverein Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit	
	So	17.11.	Volkstrauertag Pfarreien Wittibreit und Ulbering	Kirche Wittibreit
	Fr	29.11.	19:30 Jahreshauptversammlung und Adventfeier Obst- und Gartenbauverein	
	Sa	30.11.	14:00 Adventsbasar Frauenbund Wittibreit	Pfarrheim Wittibreit
<b>Dezember</b>	Sa	30.11.	20:00 Kameradschaftsabend mit Versteigerung FFW Vierling	Schützenhaus Gschaid
	So	01.12.	11:30 Adventsfeier VdK - Ortsverband	GH Friedlmeier
	So	01.12.	19:30 Adventsfeier mit Versteigerung Bienenzuchtverein	GH Friedlmeier
	Sa	07.12.	Adventsmarkt Wittibreit Pfarrei Wittibreit	Kirchenplatz
	Sa	07.12.	19:00 Nikolausfeier Trachtenverein Altbachtaler Wittibreit	Vereinsheim
	Di	10.12.	19:00 Gottesdienst, anschließend Adventsfeier Frauenbund Wittibreit	Kirche, anschließend Pfarrheim
	Do	12.12.	19:00 Gottesdienst, anschließend Adventsfeier Frauenbund Ulbering	Kirche, anschließend Schützenhaus
	Fr	13.12.	17:00 Christkindlmarkt Ulbering Vereinsgemeinschaft Ulbering	Ulbering

**Veranstaltungshinweise bitte an Barbara Steiner: [bd-steiner@t-online.de](mailto:bd-steiner@t-online.de)**